

Der Text an der Schnittstelle

Ein internationales Humboldt-Kolleg am Institut für Germanistik der Universität Szeged

Zwischen dem 12. und 15. Dezember 2012 fanden sich Linguistinnen und Linguisten aus dem In- und Ausland in Szeged zu einer von der Alexander von Humboldt-Stiftung geförderten Tagung ein, bei der es vor allem um „den Text als originäre Form der Kommunikation“ ging. Neben den ungarischen Expertinnen und Experten wurden von der Gastgeberin und Organisatorin Dr. Ewa Drewnowska-Vargáné, der Leiterin des Lehrstuhls für Germanistische Linguistik, auch Kennerinnen und Kenner des Bereichs aus Polen, Deutschland, ja sogar aus Schweden und Finnland geladen, um sich über aktuelle grammatische, pragmatische, kognitive, aber auch sprachhistorische, textlinguistische und didaktische Fragen zum Text in der Ungarischen Akademie der Wissenschaften Szeged (Somogyi Straße 7, H-6720 Szeged) auszutauschen.

Feierlich eröffnet wurde die Tagung von Herrn Prof. Dr. Gábor Szabó, dem Rektor der Universität Szeged, ferner von Herrn Dr. habil. Sándor Csernus, dem Dekan der Philosophischen

Fakultät, von Herrn Prof. Dr. Miklós Kengyel, dem Vorsitzenden des Humboldt-Vereins Ungarn sowie von Herrn Dr. habil. Géza Horváth, dem Leiter des Instituts für Germanistik. Abschließend begrüßte die Veranstalterin Frau Dr. Drewnowska-Vargáné die Anwesenden und kündete das Konzert an, das von Studierenden der Germanistik sowie der Musikfakultät der Universität Szeged gehalten wurde. Volkslieder sowie klassische Melodien bildeten einen angemessenen Abschluss des ersten Tages.

An den darauffolgenden drei Tagen wurden rund 25 Referate gehalten, in denen es um grundlegende Fragen wie „Grundzüge einer grammatischen Textanalyse“, „Textbedeutung und Textanalyse. Aktuelle Positionen der Sprachwissenschaft“, aber auch um „Aggregative Negation nach negativ-implikativen Satzregentien in neuhochdeutschen Texten“, „Argumentative Topoi in einem mehrsprachigen Pressediskurs“ oder eben um „Text und Grammatik – Allianz oder Mesalliance?“ ging – um





an willkürlich ausgewählten Referattiteln die Bandbreite der behandelten Themen zu signalisieren, da eine detailliertere Darstellung den Rahmen dieses Berichts sprengen würde. Wie gewöhnlich werden die Beiträge auch in schriftlicher Form zugänglich sein, denn es ist geplant, sie in der neu gegründeten Reihe „Szegediner Schriften zur germanistischen Linguistik“ im Verlag Peter Lang erscheinen zu lassen.

Die Veranstaltung bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern während der drei Tage über das wahrlich reichhaltige wissenschaftliche Programm hinaus auch ein anspruchsvolles



Rahmenprogramm. Angefangen mit dem Konzert am ersten Abend über einen angenehm erfrischenden Spaziergang über den Weihnachtsmarkt auf dem Platz vor der Votivkirche bis hin zur traditionellen Podiumsdiskussion ungarischer Humboldtianer am letzten Nachmittag fanden alle Interessierten spannende wie unterhaltsame Momente.

Weitere Informationen finden Sie unter:
<http://www.humboldtcolleg12.hu/>

/Ákos Szarvas/



